



Sanierung belaufe sich auf € 230.000 und reiche etwa für einen Zeitraum von 15 Jahren, ein Rückbau werde mit € 130.000 veranschlagt.

Auf Nachfragen äußert Herr Last:

- Wenn die Brücke erhalten bliebe, entstünden weitere Kosten bspw. für den Winterdienst;
- auch zukünftig müsste die Brücke regelmäßig geprüft werden (z.B. Hauptprüfung alle sechs Jahre, einfache Prüfung alle drei Jahre, eine jährliche Besichtigung). Dafür entstünden weitere Kosten;
- die Brücke auf der Höhe Loignystraße sei für eine Sanierung vorgesehen;
- die Brücke auf der Höhe Carl-Severing-Straße sei noch nicht betrachtet worden;
- das Landesamt für Denkmalpflege überlege und prüfe, den Stadtteil Vahr unter Denkmalschutz zu stellen. Dies würde die zwei Brücken am Vahrer See und am Autobahnzubringer mit umfassen. Allerdings habe sich das Landesamt noch nicht abschließend entschieden;
- Barrierefreiheit sei ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung: Die Lichtsignalanlage garantiere sie, die Brücke nicht;
- ein Zeitplan sei bislang nicht erarbeitet worden. Eine Sanierung sei innerhalb der nächsten drei Jahre nötig, könne aber bereits innerhalb zwei Jahren durchgeführt werden; in einem ähnlichen Zeithorizont bewege sich der Rückbau.

Beide Fachausschüsse stimmen einstimmig einem Rückbau der Brücke zu.

Die Sitzung wird als Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ (Beirat Vahr) fortgesetzt.

Sprecher  
Hasselmann

Sprecher  
Saake

Vorsitz  
Dr. Mathes

Protokoll  
Berger